

In der **Gemeinde Breitenbach** wurde **2006** ein vereinfachtes **Flurbereinigungsverfahren** eingeleitet.

Das **Flurbereinigungsgebiet** hat eine Fläche von rd. 860 ha und umfasst die **gesamte Gemarkung Breitenbach**, Teilbereiche der **Ortslage** sowie **Teile** der **Gemarkung Dunzweiler**.

Ziele des Verfahrens:

Zur **Verbesserung der Agrarstruktur** soll insbesondere der **zersplitterte, ländliche Grundbesitz** **zusammengefasst** und ordnungsgemäß **durch Wege erschlossen werden**. Außerdem soll der **Ausbauzustand der ländlichen Hauptwege verbessert werden**. Durch Zusammenfassen von Gewannen und eine an den topographischen Verhältnissen orientierte, neue Flurstruktur sollen die Schlaglängen und –größen den neuzeitlichen, bewirtschaftungstechnischen und arbeitswirtschaftlichen Anforderungen angepasst werden.

Darüber hinaus leistet das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren mit **seiner Bodenordnung in der Ortslage** und der damit einhergehenden **Regulierung der Grenzverläufe und Rechtsverhältnisse im Ort** einen wesentlichen Beitrag zu einer umfassenden und nachhaltigen Entwicklung des Dorfes. Dabei kann die Realisierung der Dorferneuerung unterstützt werden.

Die Grundstücke können in ihrem Zuschnitt verändert und damit in ihrer Nutzung z.B. für die Bebauung verbessert werden.

Die **Grenzverläufe der Grundstücke in der Ortslage und ihre Rechtsverhältnisse können den aktuellen Gegebenheiten und dem tatsächlichen Bestand entsprechend angepasst werden** (z.B. Überbauungen durch entsprechende Grenzziehungen beseitigen und alte Grunddienstbarkeiten wie Geh- und Fahrrechte aufheben und durch katastrierte Wege ersetzen).

Begriff und Zweck der Flurbereinigung

§ 1 Flurbereinigungsgesetz

Zur **Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft** sowie zur **Förderung der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung** kann ländlicher Grundbesitz durch Maßnahmen nach diesem Gesetz neu geordnet werden (Flurbereinigung).

Flurbereinigungsgebiet

§ 7 Flurbereinigungsgesetz

- (1) Das **Flurbereinigungsgebiet** kann eine oder mehrere Gemeinden oder Teile von Gemeinden umfassen. Es ist so zu begrenzen, dass der Zweck der Flurbereinigung möglichst vollkommen erreicht wird.
- (2) **Zum Flurbereinigungsgebiet gehören alle in ihm liegenden Grundstücke**, soweit sie nicht ausdrücklich ausgeschlossen werden.

Beteiligte

§ 10 Flurbereinigungsgesetz

Am Flurbereinigungsverfahren sind beteiligt (Beteiligte) als Teilnehmer **die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke** sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten.

Die Flurbereinigungsbehörde hat die Beteiligten gem. § 11 FlurbG zu ermitteln. Für die Ermittlung der Beteiligten sind die **Eintragungen im Grundbuch** maßgebend (§12 FlurbG).

Planwuschtermin

§ 57 Flurbereinigungsgesetz

Vor der Aufstellung des Flurbereinigungsplanes sind die Teilnehmer über ihre Wünsche für die Abfindung zu hören.

Dies geschieht im Planwuschtermin.

Damit **dieser Termin und der weitere Verfahrensablauf möglichst effektiv erfolgen kann** bitten wir Sie, den **angefügten Schreiben gem. § 119 oder §127 FlurbG zu entsprechen** und **einen Bevollmächtigten zu bestellen**.

Nach **§ 119 FlurbG** sollen **Miteigentümer bzw. gemeinschaftliche Eigentümer** (z.B. Erben- und Eigentümergemeinschaften) Ihre Interessen in sämtlichen Angelegenheiten für die Dauer des Flurbereinigungsverfahrens durch **einen gemeinsamen Bevollmächtigten** vertreten lassen. Dieser soll möglichst **in der Flurbereinigungs-gemeinde** oder **in einer angrenzenden Gemeinde** wohnen.

Diese **Vertretungsregelung hat den Vorteil**, dass der Flurbereinigungsbehörde nur **ein Ansprechpartner** (Bevollmächtigter) für sämtliche Handlungen innerhalb des Verfahrens zur Verfügung steht.

Für Beteiligte die **außerhalb** des Gebietes der Flurbereinigungs- oder der angrenzenden Gemeinden wohnen besteht nach **§ 127 FlurbG** die Möglichkeit, eine Person zum Empfang der für Sie bestimmten Ladungen und anderen Mitteilungen zu bevollmächtigen und der Flurbereinigungsbehörde zu benennen (**Empfangsbevollmächtigter**).

Die **Zuständigkeit des Empfangsbevollmächtigten beschränkt sich** auf die **Entgegennahme und Weitergabe** der an die auswärtigen Beteiligten gerichteten Ladungen und anderen Mitteilungen.

Ermittlung der Wertverhältnisse

§ 27 Flurbereinigungsgesetz

Um die Teilnehmer mit Land von gleichem Wert abfinden zu können, ist **der Wert der alten Grundstücke zu ermitteln**. Die Wertermittlung hat in der Weise zu erfolgen, dass der Wert der Grundstücke eines Teilnehmers im Verhältnis zu dem Wert aller Grundstücke des Flurbereinigungsgebietes zu bestimmen ist.

Die **Wertermittlung der landwirtschaftlichen Grundstücke erfolgt durch bestellte Sachverständige der Landesfinanzverwaltung.**

Abfindungsgrundsätze

Die Abfindungsgrundsätze sind in den **§§ 44-55 Flurbereinigungsgesetz** (FlurbG) geregelt.

Nach der für die Teilnehmer wichtigsten Vorschrift, dem **§ 44 FlurbG**, ist jeder Teilnehmer für seine Grundstücke **mit Land von gleichem Wert abzufinden**.

Der Anspruch besteht grundsätzlich in Land.

Nur so genannte unvermeidbare Mehr- und Minderabfindungen dürfen in Geld ausgeglichen werden.



Weitere Fragen zum Flurbereinigungsverfahren beantwortet Ihnen Ihr **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westpfalz**

Fischerstraße 12
67655 Kaiserslautern

☎ 0631-3674- Durchwahl

Zentrale	0
Produktionsgruppenleiter	
Willi Junk	252
Sachgebietsleiter Planung und Vermessung	
Norbert Baadte	251
Sachbearbeiter Planung und Vermessung	
Dominik Müller	237
Sachgebietsleiterin Verwaltung	
Birgit Dockweiler	277
Sachbearbeiterin Verwaltung	
Karina Baadte	279

FAX: 0631-3674 255

E-Mail: DLR-westpfalz@dlr.rlp.de

www.landentwicklung.rlp.de



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westpfalz

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Breitenbach

Produkt-Nr. 21067

Allgemeine Informationen